

Evangelisation bei Moslems



Viele von uns sehen den Islam rein als religiöse (fanatische) Idee. Wir wundern uns, warum so viele Menschen aus westlichen Ländern zum Islam konvertieren, sogar Frauen, obwohl der Koran doch gerade sie als Menschen zweiter Klasse behandelt. Doch wenn wir sehen, dass der Islam versucht, eine Antwort auf alle(!) Bereiche unseres Leben zu geben [auch wenn er darin kläglich scheitert], verstehen wir, dass er Menschen dort, wo sie stehen, abholen will, oft vielmehr als Christen es tun.

Wir machen den Fehler, alles im Leben in "heilig" (z. B. Glaube, Moral, Erlösung) und "profan" (= alles andere) zu unterteilen. Dadurch glauben wir, dass die Bibel nur auf geistliche Fragen Antworten hat, aber für andere Fragen im Leben (Wissenschaft, Beziehungen, Geologie, Politik, ...) nicht. Wenn wir unsere Lebensanschauung nicht aus der Bibel bekommen, werden wir früher oder später eine andere Lebensanschauung übernehmen.

Die Antwort

Je mehr wir das wahre biblische Weltbild zurückgewinnen, ein Verständnis, dass die Bibel für alle(!) Bereiche des Lebens relevant, gültig und wahr ist, umso mehr werden wir nicht nur die Attacken von Humanismus und Islam überwinden, sondern auch Menschen für Jesus gewinnen, weil er ganz einfach die Antwort auf alle Fragen des Lebens IST.

Wie konkret evangelisieren?

Unsere Sicht über die Schöpfung beeinflusst unsere Sicht über Erlösung. Wenn wir Menschen nicht im Bild Gottes erschaffen worden sind, wenn es keinen Sündenfall gab, brauchen wir auch keine Erlösung und keinen Erlöser. Jesus ist deswegen der Erlöser, weil seine Schöpfung gefallen ist. Er ist deswegen der Befreier, weil der Mensch ein Sklave der Sünde ist.

Keine Angst vor Moslems oder dem Geist des Islams. Angst hält uns vom Willen Gottes ab.

Viele von uns haben Angst vor Moslem, weil wir die gewalttätigen Bilder und Videos sehen, wie

radikale Moslems ihre Feinde umbringen. Sehen wir Moslems aber prinzipiell wie ganz normale Menschen (was die meisten ja sind), die Vergebung ihrer Sünden brauchen und oft auf der Suche sind, fällt es uns leichter, auf sie zuzugehen und eine Konversation zu beginnen. Diese Punkte können dabei helfen:

1. **Höre auf den Herrn!** Wie immer sind wir auch hier vollkommen vom Herrn abhängig. Lerne, die Stimme des Herrn zu hören und sei für seine Führung sensibel.
2. **Bete vor jedem Treffen** um den Schutz des Herrn, um seine Kraft und um sein Wirken in den Herzen der Menschen.
3. **Gib ihnen eine Bibel.** Unterschätzen wir niemals die Kraft des Wortes Gottes. Der Herr kann in den scheinbar aussichtslosesten Situationen durch sein Wort Menschenherzen ändern, er kann durchbrechen und den Sieg geben. Außerdem glauben Moslems, dass zumindest Teile der Bibel inspiriert sind. Das kann dazu führen, dass sie in einer schwierigen Situation oder Krise in ihrem Leben, wenn sie selber nicht mehr weiter wissen, offen sind und zur Bibel greifen.
4. Sag ihnen, dass du gerne **ehrlich und offen** mit ihnen reden möchtest. Das kann oft dazu führen, dass sie genau so offen sprechen.
5. **Achte auf die Unterschiede!** Auch wenn der Islam eine monotheistische Religion ist, ist er doch von dem, was die Bibel sagt, meilenweit entfernt. Du hast also in deinem Glauben sehr wahrscheinlich mit einem Moslem nicht viel gemeinsam. Während die Bibel so wunderschön proklamiert: "[Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.](#)" (Joh 3:16) meint der Koran hingegen, dass Gott nicht gezeugt ist oder selber zeugt (17:43). Genau das ist der größte Stolperstein für Moslems, dass sie eine der zentralen Aussagen der Bibel, Jesus ist Gottes Sohn ([Luk 3:22](#)), nicht glauben (4:171) und damit keine Erlösung haben. Jesus sagt, "[Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken \(Ruhe verschaffen\).](#)" (Matt 11:28) Der Koran meint, dass jeder, der beladen ist, es selbst tragen muss.
6. Sehr effektiv ist es, Fragen auf die **offensichtlichen Unterschiede zwischen Bibel und Koran** zu legen. Ein Beispiel: Moslems glauben nicht, dass es Jesus war, der am Kreuz gestorben ist, sondern jemand anderer als Stellvertreter (4:157). Doch wann genau soll Jesus "vertauscht" worden sein? Und wie kann es sein, dass seine eigene Mutter und sein bester Freund ihn nicht erkannt haben, als er am Kreuz hing?
7. Eine weitere, sehr gute Frage an einen Moslem ist: Wie erklärst du dir alle diese **vielen, erfüllten Prophezeihungen** im Leben von Jesus?
8. Der dritte, sehr effektive Punkt ist **die Gewißheit des ewigen Lebens**, die die Bibel gibt. Ganz anders dazu kann der Koran keine Heilsgewißheit geben. Kein Moslem ist sich sicher, dass er in den Himmel kommt! Hier geht es um einen der größten Vorteile, die gläubige Christen gegenüber (allen!) anderen Menschen haben. "[Noch viele andere Zeichen, die nicht in diesem Buch aufgeschrieben sind, hat Jesus vor seinen Jüngern gewirkt. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Yeshua der Messias ist, der Sohn Gottes, damit ihr in seinem Namen glaubend Leben habt.](#)" (Joh 20:30-31)

9. **Baue Beziehungen!** Das einzige, was Moslems oft über Christen wissen, haben sie aus dem Fernsehen. Dass dieses "Bild von Christen" nicht sehr attraktiv ist, können wir verstehen! Ähnlich wie bei Juden ist es wichtig, sie nicht unnötig vor den Kopf zu stossen, indem du ihnen z. B. Schweinefleisch oder Alkohol anbietest. Durch eine gesunde Beziehung mit ihnen kannst du ein Vorbild sein.
10. **Zeig ihnen den Gott der Liebe!** Der wahrscheinlich größte Unterschied zwischen Juden und Christen einerseits und Moslems andererseits ist der, dass sie keinen Gott der Liebe kennen. Wenn Moslems die Liebe des Herrn ganz konkret in Aktion sehen, kann das ihr Herz wie kaum etwas anderes berühren und verändern.